

Fakuma-Premiere für Maplan

Mitten in der Krise, als andere Unternehmen ihre Messe-Teilnahme zur Disposition stellten, entschloss sich der österreichische Gummispritzgießmaschinenbauer Maplan zum Schritt auf die Fakuma. „Die Fakuma ist eine bedeutende Messe für Mitteleuropa, auf der Technologie für den höherwertigen Produktbereich präsentiert wird. Und da gehören wir hin“, begründet Dietmar L. Morwitzer, Vorsitzender der Maplan-Geschäftsführung,

die Premiere in Friedrichshafen. Ohnehin würden die Grenzen zwischen den klassisch sauber getrennten Kunststoff- und Elastomerverarbeitern kleiner. Die Anwender verlangten heute von den Verarbeitern statt Einzelteilen Systemlösungen, in denen sowohl Kunststoffe als auch Elastomere Verwendung finden. Und so fühle man sich auf der Fakuma keinesfalls als Exot. Im Mittelpunkt der Präsentation steht die energiesparende

Cool-Drive-Technologie, die im Sommer auf der International Rubber Conference in Nürnberg zum ersten Mal vorgestellt wurde. Gezeigt werden zwei Anwendungen auf einer C-Rahmenmaschine zur Verarbeitung von TPE und auf einer Horizontalmaschine zur Produktion von Teilen aus Flüssigsilicon. Die Technik vereint die Vorteile von elektrischen und hydraulischen Antrieben und erlaubt laut Hersteller eine Reduktion des primären elekt-

rischen Energieverbrauchs im Bereich des Antriebes um bis zu 70%. Hinzu kommt eine deutlich reduzierte Geräuschemission des Systems um bis zu 40%. „Wir haben die angespannte Lage genutzt, um neue Entwicklungen voranzutreiben. Die Fakuma ist ein geeignetes Forum, um diese der Fachwelt zu präsentieren“, so Morwitzer.

Maplan
Halle B2, Stand 2115

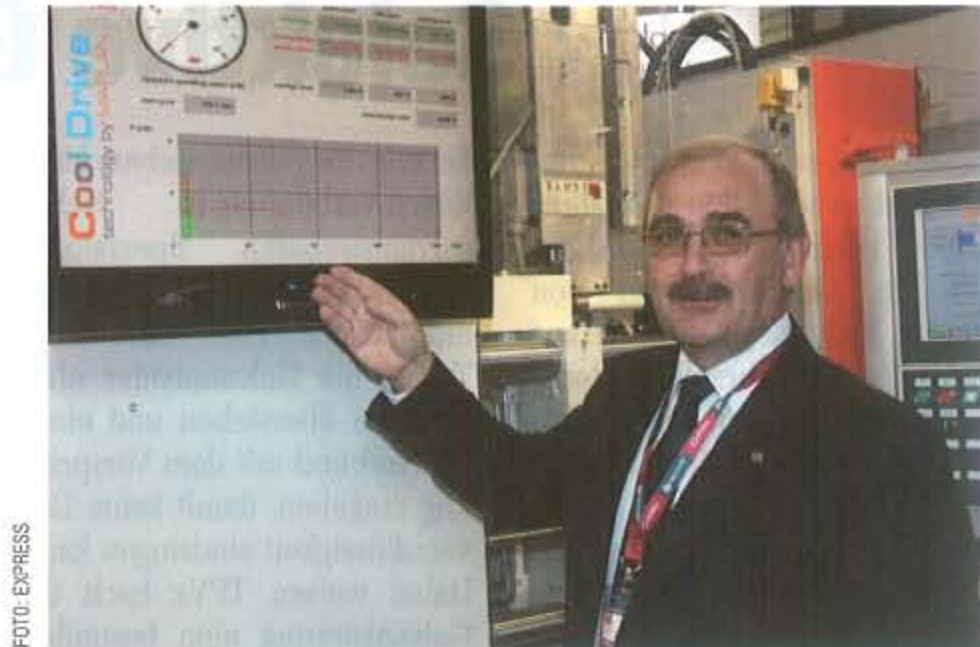


FOTO: EXPRESS

Dietmar L. Morwitzer, Vorsitzender der Maplan-Geschäftsführung zeigt die Vorteile der Cool-Drive-Technologie